

Weil diese Brüche gleiche Nenner haben / so theile einen
Zeler in den andern / so ist gemacht / in solcher Ordnung.

$$\begin{array}{cccccc}
 & * & \theta & 2 & & \\
 \text{9} & \theta & * & * & 2 & 910 \frac{2}{3} \\
 & \text{9} & \text{9} & \text{9} & \text{9} & \\
 & & \text{9} & \text{9} & &
 \end{array}$$

Inn dieser Rechnung erscheinet: Das vber Neun hundert vnd zehen Steinlin müsten inn das obgemelte Gefäß eingetragen werden / das Wasser ein halb viertel einer Ellen vber sich zu treiben / das es der Rabe erreichen könnte.

Eine schöne Bedeutung dieses Exempels.

Wir armen Euenkinder haben mit vnsern Großeltern im Paradiß durch die Sünd / wie heißhungerige Hirschen der alten Schlangen Bisse an vns gezogen vnd eingesogen / dauon vnser Herz vñ Gewissen brennet vnd gar ängstlichen Durst empfangen / welcher nicht anders / denu allein mit dem frischen Trostwasser auß dem Heilbrunnen Göttlicher Gnad vñnd Hülffe in Christo mag geleschet vnd gestillet werden / Aber mit vnsern Krefftten nicht zuschepffen noch zuerlangen ist / biß wir in vnserm grossen Durst / im erkentnis vnser Sünden / vñnd des Zorns Gottes wider die Sünde / vnser Hand vnd Herzen mit gleubiger zuuersicht zu Gott erheben / rechte Paternostersteinlin von gutem Birnsteine in Heylbrunnen werffen / denn ob wol der gemeine Birnstein im Wasser nicht vñnd versincket / wie auch aller Heuchler vñnd Gleisner Gebett gar zu leichte ist / so seind doch die rechten Paternostersteinlin auß brünstigem Herzen der Gleubigen sehr wichtig vñnd krefftig / das Heilwasser im Gnadenbrunnen zu erreichen vñnd zu schepffen / der Seelen Durst damit zu leschen / vñnd hieher gehöret der Spruch: Psal. 42. Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele